



Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets

Bescheinigung

Certificate

Attestation

Die angehefteten Unterlagen stimmen mit der ursprünglich eingereichten Fassung der auf dem nächsten Blatt bezeichneten europäischen Patentanmeldung überein.

The attached documents are exact copies of the European patent application described on the following page, as originally filed.

Les documents fixés à cette attestation sont conformes à la version initialement déposée de la demande de brevet européen spécifiée à la page suivante.

Patentanmeldung Nr. Patent application No. Demande de brevet n°

03026388.3

REC'D 06 JAN 2005	
WIPO	PCT

Der Präsident des Europäischen Patentamts;
Im Auftrag

For the President of the European Patent Office

Le Président de l'Office européen des brevets
p.o.

R C van Dijk

**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

BEST AVAILABLE COPY



Anmeldung Nr:
Application no.: 03026388.3
Demande no:

Anmeldetag:
Date of filing: 18.11.03
Date de dépôt:

Anmelder/Applicant(s)/Demandeur(s):

Hermann Bock GmbH
Nickelstrasse 12
33415 Verl
ALLEMAGNE

Bezeichnung der Erfindung/Title of the invention/Titre de l'invention:
(Falls die Bezeichnung der Erfindung nicht angegeben ist, siehe Beschreibung.
If no title is shown please refer to the description.
Si aucun titre n'est indiqué se référer à la description.)

Auflagerelement

In Anspruch genommene Priorität(en) / Priority(ies) claimed / Priorité(s)
revendiquée(s)
Staat/Tag/Aktenzeichen/State/Date/File no./Pays/Date/Numéro de dépôt:

Internationale Patentklassifikation/International Patent Classification/
Classification internationale des brevets:

A47C/

Am Anmeldetag benannte Vertragstaaten/Contracting states designated at date of
filing/Etats contractants désignées lors du dépôt:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LU MC NL
PT RO SE SI SK TR LI

Bedingt durch den komplizierten Aufbau ist das aus der EP 0 996 349 B1 bekannte Auflagerelement in seiner Herstellung in nachteiliger Weise sehr kostenaufwendig. Zudem kann es infolge einer Ungleichbelastung des Auflagetellers zu einer Überbelastung einzelner Auflagerarme kommen, was in nachteiliger Weise zu einem Funktionsausfall des gesamten Auflagerelements führen kann.

Ausgehend vom vorbeschriebenen Stand der Technik ist es **A u f g a b e** der Erfindung, unter Vermeidung der vorgenannten Nachteile ein Auflagerelement zu schaffen, das bei einem gleichzeitig einfachen und damit in der Herstellung kostengünstigen Aufbau eine auch im Dauerbetrieb zuverlässige Verwendung ermöglicht.

G e l ö s t wird diese Aufgabe durch ein Auflagerelement, das dadurch gekennzeichnet ist, daß das Federelement wendelförmig und von der Kopfplatte ausgehend nach Art eines Kegels verjüngt ausgebildet ist.

Im Unterschied zu dem aus dem Stand der Technik bekannten Auflagerelement verfügt das erfindungsgemäße Auflagerelement über ein an einer Kopfplatte angeordnetes Federelement, welches wendelförmig und hinsichtlich seiner Querschnittsfläche verjüngt ausgebildet ist, wobei sich die Verjüngung ausgehend von der Kopfplatte nach Art eines Kegels zur Auflagerfläche entfernten Seite hin erstreckt. Die erfindungsgemäße Ausgestaltung des Auflagerelements zeichnet sich durch ihren einfachen Aufbau aus. Die Herstellkosten können hierdurch bedingt auf ein Minimum reduziert werden. Darüber hinaus ist von besonderem Vorteil, daß das Federelement aufgrund seines Aufbaus auch einer ungleichmäßigen Kraftbeaufschlagung des Auflagerelements sicher Stand hält. Das erfindungsgemäße Auflagerelement eignet sich damit insbesondere auch als Unterlage für Bettmatratzen, denn kommt es auch infolge einer Dauerbelegung des Bettes, wie dies beispielsweise in Kranken- oder Pflegebereichen der Fall sein kann, nicht zu einem einseitigen Funktionsausfall, wie dies in nachteiliger Weise bei den aus dem Stand der Technik bekannten Blattfederarmen auftreten kann. Im Unterschied zu den bekannten Auflagerelementen zeichnet sich das erfindungsgemäße Auflagerelement mithin durch seine Funktionssicherheit aus.

Auch läßt sich das erfindungsgemäße Auflagerelement sehr viel einfacher als das aus dem Stand der Technik vorbekannte Auflagerelement reinigen, was insbesondere bei einer Verwendung des Auflagerelements im Kranken- und/oder Pflegebereich von Vorteil ist.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung ist vorgesehen, daß das Federelement mehrzünftig, vorzugsweise zwei-, drei- oder vierzünftig ausgebildet ist. Erreicht wird durch die mehrzügige Ausbildung des Federelements eine verbesserte Formstabilität des gesamten Auflagerelements. Dabei werden vorzugsweise sämtliche Züge des Federelements durch nur eine Aufnahme an der Kopfplatte des Auflagerelements angeordnet, so daß auch bei einer ungleichmäßigen, das heißt einseitigen Kraftbeaufschlagung der Kopfplatte eine Krafteinleitung in sämtliche Züge des Federelements erfolgen kann. Der Überbeanspruchung einzelner Züge des Federelements wird so sicher entgegengewirkt. Die Ausbildung mehrerer Federelementezüge hat darüber hinaus den Vorteil, daß die auf das Auflagerelement insgesamt einwirkende Auflagerkraft der Anzahl der verwendeten Federelementezüge entsprechend aufgeteilt in die das Auflagerelement tragende Struktur abgeleitet werden kann.

Vorzugsweise ist das Federelement austauschbar an der Kopfplatte angeordnet. Kopfplatte und Federelement können so beispielsweise zu Reinigungszwecken voneinander getrennt werden. Zudem hat die zweiteilige Ausgestaltung von Federelement einerseits und Kopfplatte andererseits den Vorteil, daß sie aus unterschiedlichen Materialien gefertigt sein können, was nicht nur aus Kostengründen von Vorteil ist, auch kann so den unterschiedlichen Funktionsanforderungen von Federelement einerseits und Kopfplatte andererseits durch geeignete Materialwahl Rechnung getragen werden. Von besonderem Vorteil ist dabei in diesem Zusammenhang, daß beispielsweise in ihrer Größe unterschiedlich ausgebildete Kopfplatten mit beispielsweise hinsichtlich ihrer Federkonstante, ihrer Federkraft oder ihres Federweges unterschiedlich ausgebildeten Federelementen nach dem Baukastenprinzip miteinander kombiniert werden können. Trotz geringer Herstellkosten können so individuelle Einstellungswünsche berücksichtigt werden.

Gemäß einem weiteren Vorschlag der Erfindung ist vorgesehen, daß das Federelement verdrehsicher an der Kopfplatte angeordnet ist. Unterbunden wird so in vorteilhafter Weise eine ungewünschte Verdrehung von Federelement einerseits und Kopfplatte andererseits.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung ist das Federelement aus Kunststoff oder Metall gebildet. Dabei ist es insbesondere aus Kostengründen von Vorteil, das Federelement als Spritzgußteil aus Kunststoff zu bilden.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung weist die Kopfplatte beispielsweise in Form von Langlöchern Durchbrüche auf. Hierdurch bedingt ergibt sich infolge der Materialeinsparung nicht nur eine Gewichtsreduzierung, auch trägt die Ausbildung von Durchbrüchen zu einer verbesserten Formstabilität der Kopfplatte bei. Darüber hinaus dienen die Durchbrüche als Luftdurchlässe zur Be- bzw. Entlüftung der kopfplattenseitig vom Auflagerelement getragenen Auflage, beispielsweise der Matratze, des Polsters oder dergleichen. Aus Kostengründen wird zudem vorgeschlagen, die Kopfplatte als Spritzgußteil aus Kunststoff zu bilden.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung weist das Auflagerelement ein Verbindungselement auf, das zur Befestigung des Federelements an einer Trägerplatte der Kopfplatte gegenüberliegend am Federelement angeordnet ist. Das Verbindungselement dient mithin als Verbindungsglied zwischen dem die Kopfplatte tragenden Federelement einerseits und der das Auflagerelement aufnehmenden Trägerplatte andererseits.

Federelement und Verbindungselement können gemäß einem ersten Vorschlag der Erfindung einstückig ausgebildet sein. Insbesondere aus Kostengründen kann eine solche Ausgestaltung von Vorteil sein.

Gemäß einem alternativen Vorschlag der Erfindung ist vorgesehen, daß das Verbindungselement ein separates Bauteil ist, das auswechselbar am Federelement angeordnet ist. Die zweiteilige Ausgestaltung von Verbindungselement einerseits und Federelement andererseits hat den Vorteil, daß entsprechend den jeweils zu fordernden Materialeigenschaften das

Verbindungselement und das Federelement aus unterschiedlichen Materialien gebildet sein können. Zur Anordnung des Auflagerelements an der Trägerplatte dient bei einer zweiteiligen Ausgestaltung von Verbindungselement und Federelement das Verbindungselement als Zwischenglied zwischen Federelement und Trägerplatte. Dabei ist das Verbindungselement vorzugsweise auswechselbar sowohl am Federelement als auch an der Trägerplatte angeordnet. Zu Reinigungszwecken kann so das Federelement vom Verbindungselement als auch das Verbindungselement von der Trägerplatte getrennt werden. Um eine ungewünschte Verdrehbewegung des Auflagerelements gegenüber der Trägerplatte zu verhindern, ist das Auflagerelement verdrehsicher an der Trägerplatte angeordnet, zu welchem Zweck das Verbindungselement sowohl am Federelement als auch an der Trägerplatte verdrehsicher angeordnet ist.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung ist das Verbindungselement nach Art eines Stopfens ausgebildet und besteht aus einem vorzugsweise thermoplastischen Kunststoff. Eine derartige Ausgestaltung hat den Vorteil, daß das Verbindungselement abdichtend in eine korrespondierende Aufnahme der Trägerplatte eingesteckt werden kann. Zudem kann das Verbindungselement aufgrund der Materialelastizität des thermoplastischen Kunststoffes ohne weitere Befestigungsmittel, wie beispielsweise Gewinde oder dergleichen, lagesicher in die korrespondierend an der Trägerplatte ausgebildete Aufnahme eingesteckt werden. Ohne die Hinzunahme eines Werkzeuges kann das Verbindungselement somit von der Trägerplatte gelöst bzw. an dieser angeordnet werden. Darüber hinaus ist das Verbindungselement auch bei unter Umständen auftretenden Erschütterungen geräuschgedämmt an der Trägerplatte angeordnet.

Vorgeschlagen wird mit der Erfindung des weiteren eine Trägerplatte zur Anordnung eines Auflagerelements gemäß vorstehender Beschreibung, wobei vorgesehen ist, daß die Trägerplatte eine zum Verbindungselement des Auflagerelements korrespondierend ausgebildete Aufnahme aufweist. Zwecks Verdrehsicherung kann dabei vorgesehen sein, daß das Verbindungselement hinsichtlich seines Querschnittes nicht vollkreisförmig, sondern statt dessen teilkreisförmig, ellipsenförmig oder mehreckförmig ausgebildet ist. Korrespondierend zum Querschnitt des Verbindungselements ist die in der Trägerplatte vorgesehene Aufnahme ausgebildet.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung verfügt die Trägerplatte über eine Mehrzahl von vorzugsweise reihenförmig angeordneten Aufnahmen. Dies ermöglicht die Anordnung einer Mehrzahl von Auflagerelementen an der Trägerplatte. Je nach Größe der Trägerplatte können so eine Vielzahl von Auflagerelementen an der Trägerplatte vorzugsweise reihenförmig angeordnet werden. Aus Reinigungs- und Gewichtsgründen ist die Trägerplatte vorzugsweise aus Kunststoff gebildet.

Vorgeschlagen mit der Erfindung wird des weiteren ein Bett, insbesondere ein Kranken- und/oder Pflegebett, aufweisend eine aus einer Trägerplatte gemäß vorstehender Beschreibung gebildete Liegefläche. Bestückt ist die Trägerplatte matrattenseitig mit einer Mehrzahl von Auflagerelementen gemäß der vorbeschriebenen Art, wobei gemäß einem besonderen Merkmal der Erfindung vorgesehen sein kann, daß das Bett über eine Mehrzahl von vorzugsweise relativ zueinander bewegbar angeordneten Trägerplatten verfügt. Auch kann natürlich eine mit Auflagerelementen bestückte Trägerplatte als Liegefläche bzw. Unterlage für andere Möbelstücke, wie z. B. Liegen, Massageunterlagen oder dergleichen, genutzt werden.

Wie vorstehend beschrieben sind die erfindungsgemäßen Auflagerelemente auswechselbar an der die Liegefläche des Bettes bildenden Trägerplatte angeordnet. Dies ermöglicht ein bedarfsweises Entfernen der Auflagerelemente insbesondere zum Zwecke der Reinigung. Auch können in vorteilhafter Weise Liegeflächenbereiche mit Zonen unterschiedlich stark federnder Auflagerelemente geschaffen werden. In Abhängigkeit der mit den verwendeten Auflagerelementen jeweils eingesetzten Federelemente können so Liegeflächenbereiche mit unterschiedlichem Federungskomfort ausgebildet werden. Insbesondere im Kranken- und/oder Pflegebereich ist dies von Vorteil, denn kann so den individuellen Wünschen des im Kranken- und/oder Pflegebett liegenden Patienten wunschgerecht entsprochen werden.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung anhand der nachfolgenden Figuren. Dabei zeigen:

- Fig. 1 in einer dreidimensionalen Ansicht das erfindungsgemäße Auflagerelement;
- Fig. 2 in einer Draufsicht von oben das erfindungsgemäße Auflagerelement;
- Fig. 3 die Einzelbauteile des erfindungsgemäßen Auflagerelements;
- Fig. 4 ein an einer Trägerplatte angeordnetes Verbindungselement;
- Fig. 5 in einer Seitenansicht ein an einer Trägerplatte angeordnetes erfindungsgemäßes Auflagerelement und
- Fig. 6 in einer perspektivischen Darstellung ein an einer Trägerplatte angeordnetes erfindungsgemäßes Auflagerelement.

Fig. 1 zeigt in einer perspektivischen Darstellung das Auflagerelement (1) in einer Ansicht von unten. Gebildet ist das Auflagerelement aus einer mit Durchbrüchen (6) versehenen Kopfplatte (2), einem an der Kopfplatte (2) angeordneten Federelement (3) sowie einem Verbindungselement (4), das der Kopfplatte (2) gegenüberliegend am Federelement (3) angeordnet ist.

Erfindungsgemäß ist das Federelement (3) wendelförmig ausgebildet. Es erstreckt sich zwischen Kopfplatte (2) des Auflagerelements (1) einerseits und einer das Auflagerelement (1) aufnehmenden Trägerplatte (16) andererseits, wie insbesondere den Fig. 5 und 6 entnommen werden kann. Dabei ist das Federelement (3), wie insbesondere Fig. 5 zeigt, ausgehend von der Kopfplatte (2) in Richtung der Trägerplatte (16) nach Art eines Kegels in seiner Querschnittsfläche verjüngt ausgebildet. Im Bereich der Kopfplatte weist das Federelement vorzugsweise einen Durchmesser von 50 mm bis 60 mm auf.

Fig. 2 zeigt das erfindungsgemäße Auflagerelement in einer Draufsicht von oben. Deutlich zu erkennen sind hier die in der Kopfplatte (2) ausgebildeten Durchbrüche (6), die insbesondere der Be- und Entlüftung der im betriebsfertigen Zustand auf einem Auflagerelement (1) aufgelegten Auflage, beispielsweise einer Matratze, dienen.

Die einzelnen Baubestandteile des erfindungsgemäßen Auflagerelements (1) sind in Fig. 3 dargestellt. Zu erkennen sind hier die Kopfplatte (2), das Federelement (3) sowie das Verbindungselement (4).

Das Verbindungselement (4) ist nach Art eines Stopfens ausgebildet und weist einen Grundkörper (8) sowie einen daran angeordneten, umlaufenden Rand (9) auf. Zur auswechselbaren Anordnung des Auflagerelements (1) an einer Trägerplatte (16) kann das Verbindungselement (4) auswechselbar in eine korrespondierend in der Trägerplatte (16) ausgebildete Aufnahme (17) eingesteckt werden. Dabei dient der Rand (9) des Verbindungselements (4), wie insbesondere Fig. 4 entnommen werden kann, der Abstützung des Verbindungselements (4) gegenüber der Trägerplatte (16).

Das Verbindungselement (4) verfügt des weiteren über eine Bohrung (10), in die hinein das kopfplattenferne Ende des Federelements (3) vorzugsweise austauschbar eingeführt werden kann. Um eine verdrehsichere Anordnung des Auflagerelements (1) gegenüber der Trägerplatte (16) sicherzustellen, ist sowohl das Verbindungselement (4) am Federelement (3) als auch an der Trägerplatte (16) verdrehsicher angeordnet.

Das Federelement (3) besteht aus einem wendelförmig ausgebildeten Federkörper (11), einem Basisteil (7) sowie einem am Basisteil (7) angeordneten Stift (12), der korrespondierend zur Bohrung (10) des Verbindungselementes ausgebildet ist. Im montierten Zustand stützt sich das Basisteil (7) des Federelements (3) auf dem Verbindungselement (4) ab, wie insbesondere Fig. 5 entnommen werden kann.

Die Kopfplatte (2) besteht aus einem vorzugsweise als Spritzgußteil ausgebildeten Formelement (15). Auf der der Auflage abgewandten Seite des Formelements (15) ist zur verdrehsicheren Anordnung des Federelements (3) an der Kopfplatte (2) eine Aufnahme (13) vorgesehen. Die Aufnahme (13) ist in ihrer Größe derart bemessen, daß sie den letzten Wendelgang des Federkörpers (11) des Federelements (3) vollständig aufnimmt. Auf diese Weise kann eine gleichförmige Krafteinleitung über die Kopfplatte (2) in das Federelement (3) sichergestellt werden. Zur Festlegung des Federelements (3) gegenüber der Kopfplatte (2) kann die Aufnahme (13) über Verbindungseinrichtungen (14) verfügen. Dabei sind die

Verbindungseinrichtungen vorzugsweise derart ausgebildet, daß eine auswechselbare Anordnung von Kopfplatte (2) einerseits und Federelement (3) andererseits möglich ist. Beispielsweise können die Verbindungseinrichtungen als Rast- oder Clipseinrichtungen ausgebildet sein.

Wie schon vorstehend beschrieben, ist in Fig. 4 die Anordnung eines Verbindungselements (4) in einer Trägerplatte (16) dargestellt. Deutlich zu erkennen in Fig. 4 ist der auf der Trägerplatte (16) aufliegende Rand (9) des Verbindungselements (4). Darüber hinaus ist die Bohrung (10) des Verbindungselements (4) zu erkennen, in welche hinein der Stift (12) des Federelements (3) einzuführen ist. Fig. 1 ist die Anordnung des Verbindungselements (4) am Federelement (3) zu entnehmen, wobei gemäß der hier dargestellten Draufsicht von unten das Stiftende (5) des in der Bohrung (10) befindlichen Stiftes (12) des Federelements (3) zu erkennen ist.

Die Fign. 5 und 6 zeigen an der Trägerplatte (16) endmontiertes Auflagerelement (1). Je nach Größe der verwendeten Trägerplatte (16) kann diese mit einer Mehrzahl von Auflagerelementen (1) bestückt sein, wobei die Auflagerelemente (1) vorzugsweise reihenförmig an der Trägerplatte (16) angeordnet sind.

Bezugszeichenliste

- 1 Auflagerelement
- 2 Kopfplatte
- 3 Federelement
- 4 Verbindungselement
- 5 Stiftende
- 6 Durchbrüche
- 7 Basisteil
- 8 Grundkörper
- 9 Rand
- 10 Bohrung
- 11 Federkörper
- 12 Stift
- 13 Aufnahme
- 14 Verbindungseinrichtung
- 15 Formelement
- 16 Trägerplatte
- 17 Aufnahme

Patentansprüche

1. Auflagerelement, aufweisend eine Kopfplatte (2) und ein daran angeordnetes Federelement (3), wobei die Kopfplatten (2) mehrerer einander nebengeordneter Auflagerelemente (1) eine gemeinsame Auflagerfläche zur Aufnahme einer Matratze, eines Polsters oder dergleichen bilden, dadurch gekennzeichnet, daß das Federelement (3) wendelförmig und von der Kopfplatte ausgehend nach Art eines Kegels verjüngt ausgebildet ist.
2. Auflagerelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Federelement (3) mehrzünftig, vorzugsweise zwei-, drei- oder vierzünftig ausgebildet ist.
3. Auflagerelement nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Federelement auswechselbar an der Kopfplatte (2) angeordnet ist.
4. Auflagerelement nach einem der Ansprüche 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Federelement (3) verdrehsicher an der Kopfplatte (2) angeordnet ist.
5. Auflagerelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Federelement (3) aus Kunststoff oder Metall gebildet ist.
6. Auflagerelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopfplatte (2) Durchbrüche (6) aufweist.
7. Auflagerelement nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchbrüche (6) Langlöcher sind.
8. Auflagerelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopfplatte (2) aus Kunststoff gebildet ist.

9. Auflagerelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein Verbindungselement (4), das zur Befestigung des Federelements (3) an einer Trägerplatte (16) der Kopfplatte (2) gegenüberliegend am Federelement (3) angeordnet ist.
10. Auflagerelement nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß Federelement (3) und Verbindungselement (4) einstückig ausgebildet sind.
11. Auflagerelement nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (4) ein separates Bauteil ist, das auswechselbar am Federelement (3) angeordnet ist.
12. Auflagerelement nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (4) verdrehsicher am Federelement (3) angeordnet ist.
13. Auflagerelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (4) nach Art eines Stopfens ausgebildet ist.
14. Auflagerelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (4) aus Kunststoff, vorzugsweise aus einem thermoplastischen Kunststoff, gebildet ist.
15. Auflagerelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (4) auswechselbar an der Trägerplatte (16) anordbar ist.
16. Auflagerelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (4) verdrehsicher an der Trägerplatte (16) anordbar ist.
17. Trägerplatte zur Anordnung eines Auflagerelements (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 16, gekennzeichnet durch eine zum Verbindungselement (4) des Auflagerelements (1) korrespondierend ausgebildete Aufnahme (17).

18. Trägerplatte nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahme (17) ein im Querschnitt nicht vollkreisförmiger Durchbruch ist.
19. Trägerplatte nach Anspruch 17 oder 18, gekennzeichnet durch eine Mehrzahl von reihenförmig angeordneten Aufnahmen (17).
20. Trägerplatte nach Anspruch 17, 18 oder 19, dadurch gekennzeichnet, daß diese aus Kunststoff gebildet ist.
21. Bett, insbesondere Kranken- und/oder Pflegebett, aufweisend eine aus einer Trägerplatte (16) nach einem der Ansprüche 17 bis 20 gebildeten Liegefläche.
22. Bett nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, daß die Trägerplatte (16) matratzenseitig mit einer Mehrzahl von Auflagerelementen (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 16 bestückt ist.
23. Bett nach Anspruch 21 oder 22, gekennzeichnet durch eine Mehrzahl von vorzugsweise relativ zueinander bewegbar angeordneten Trägerplatten (16).

Fig.1

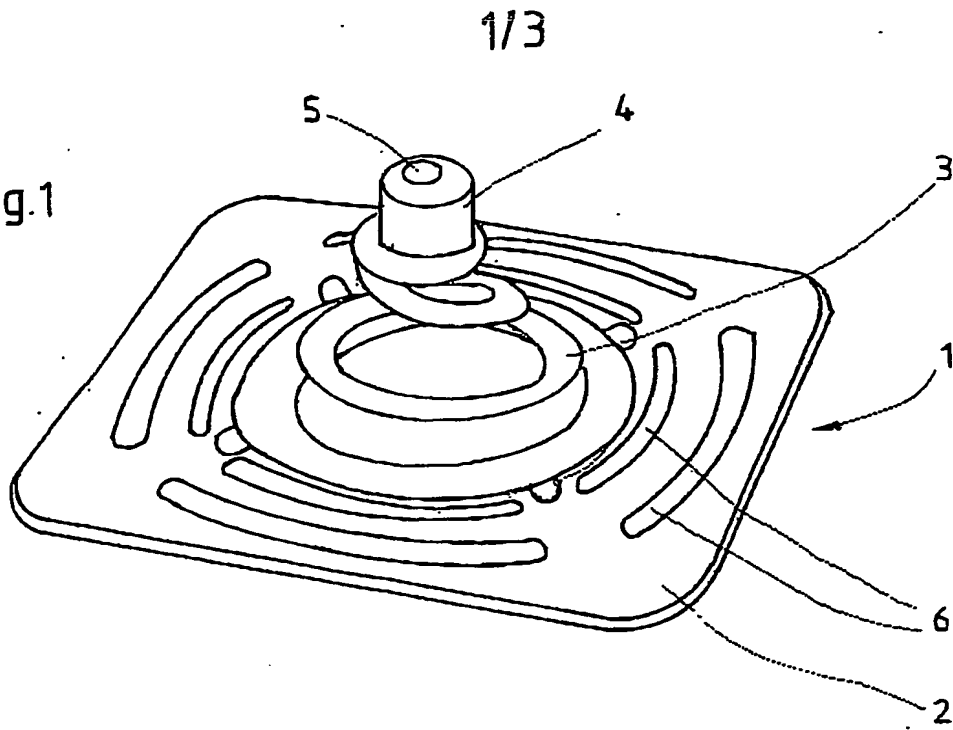
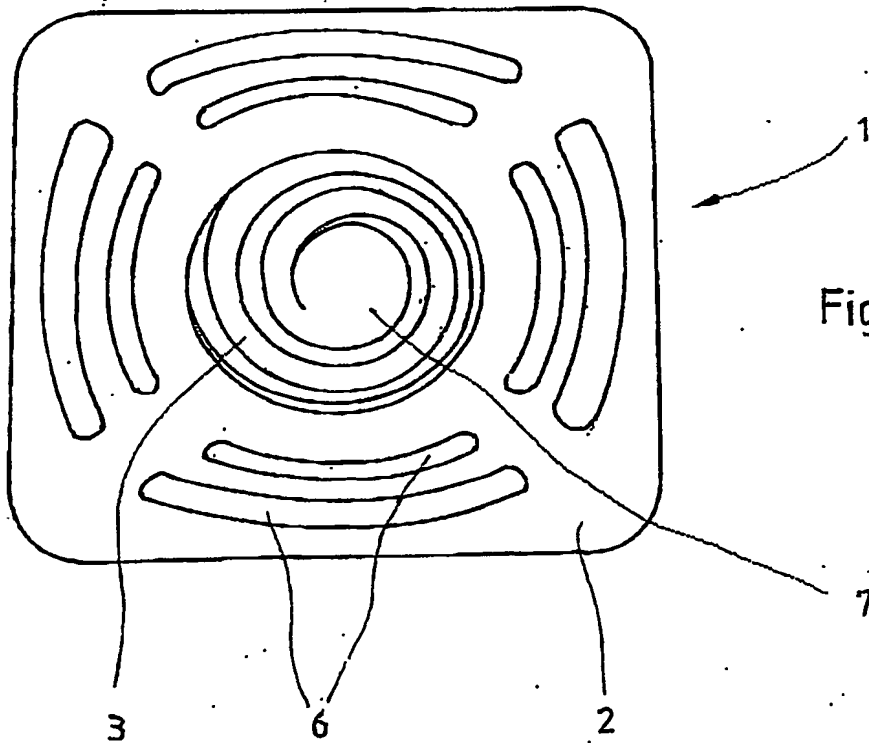
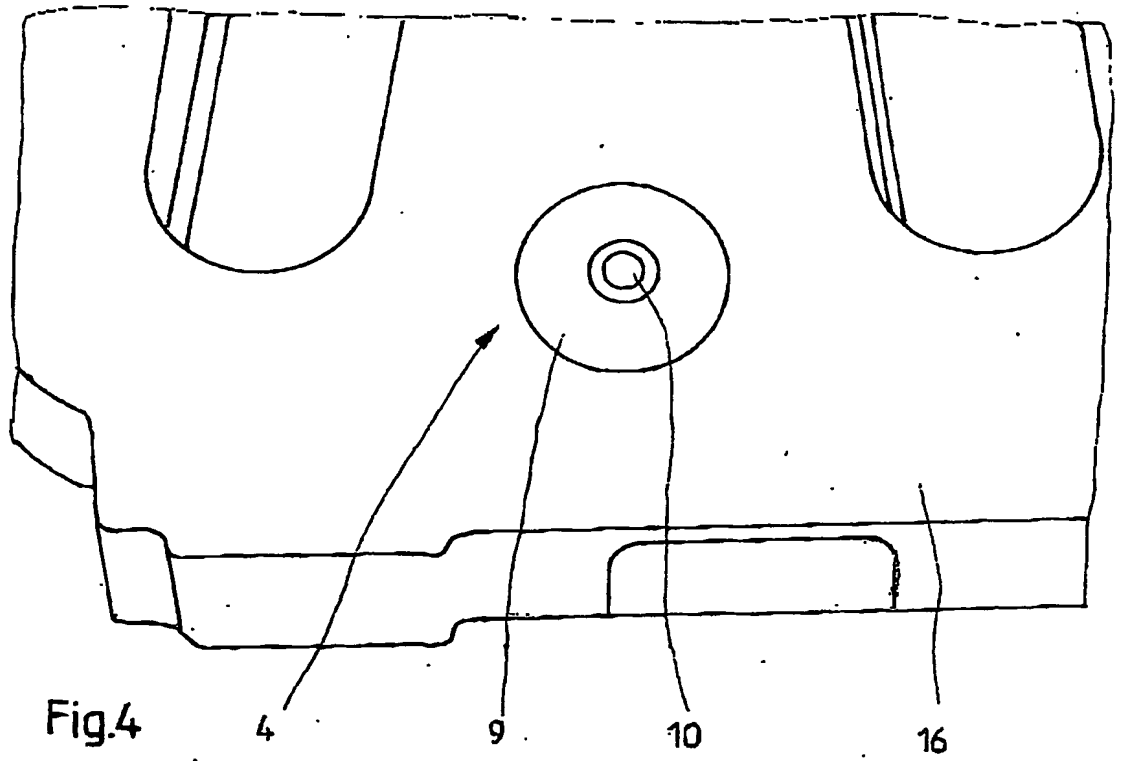
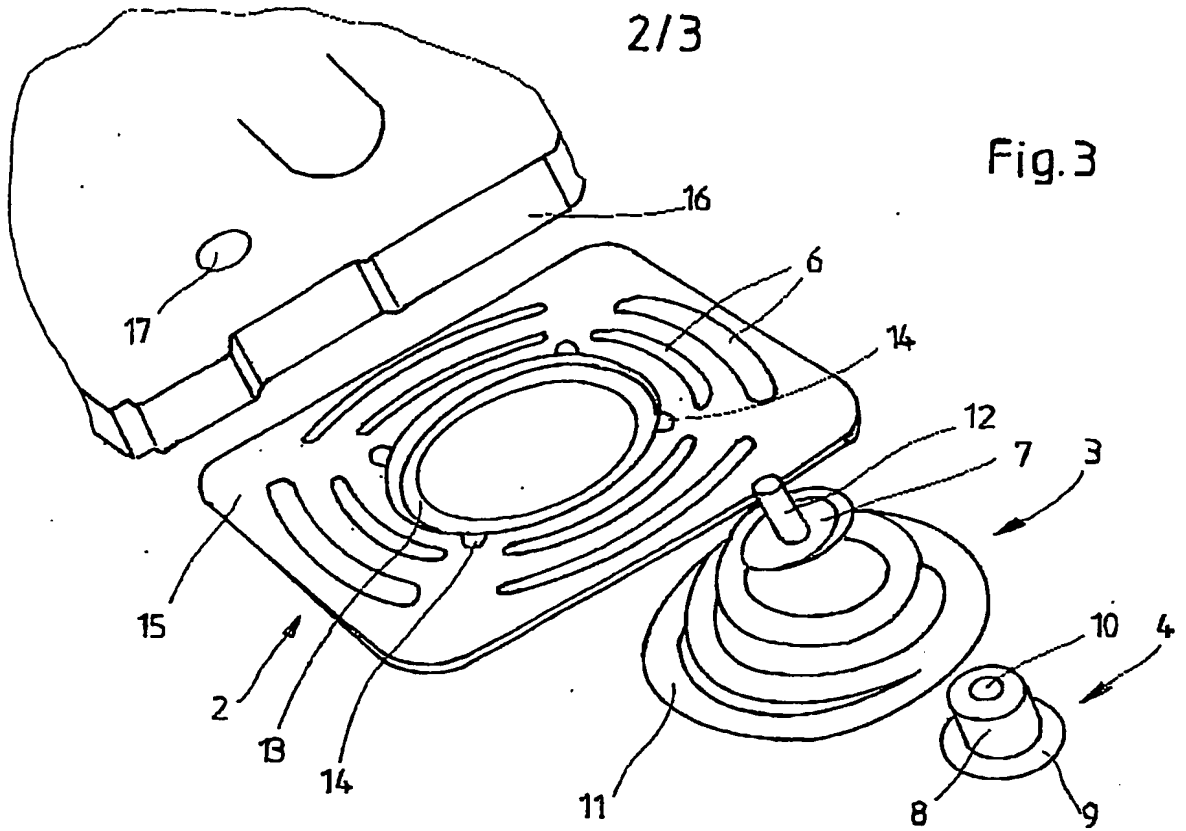


Fig. 2





3/3

Fig. 5

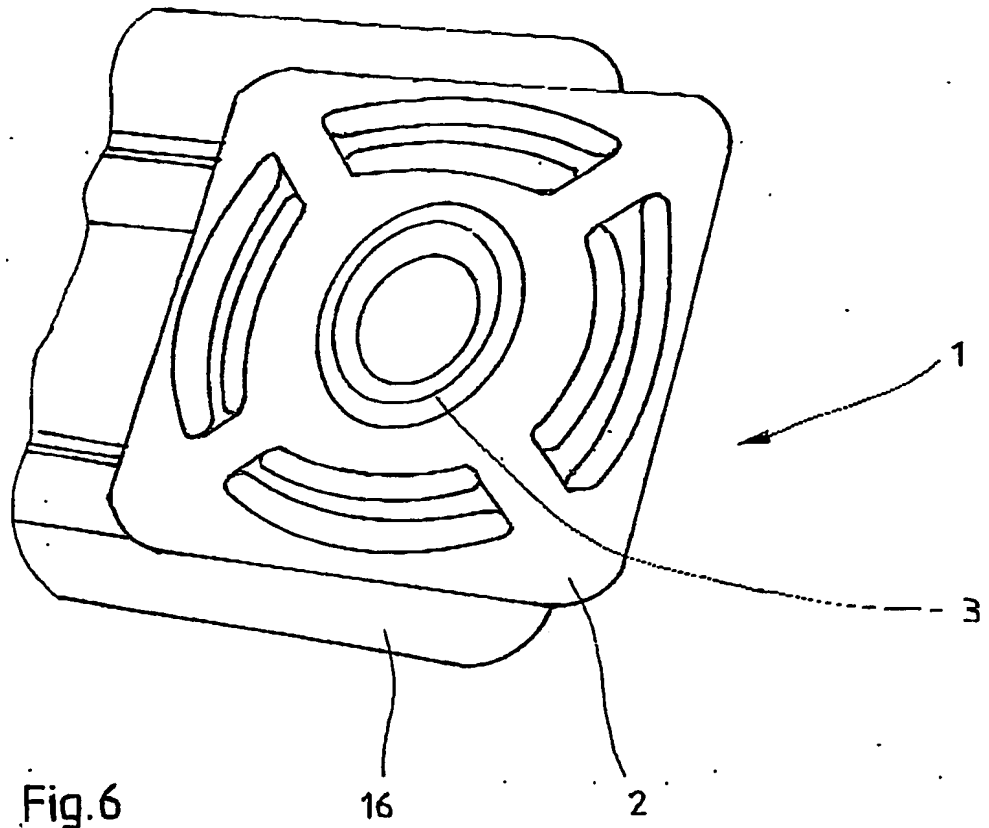
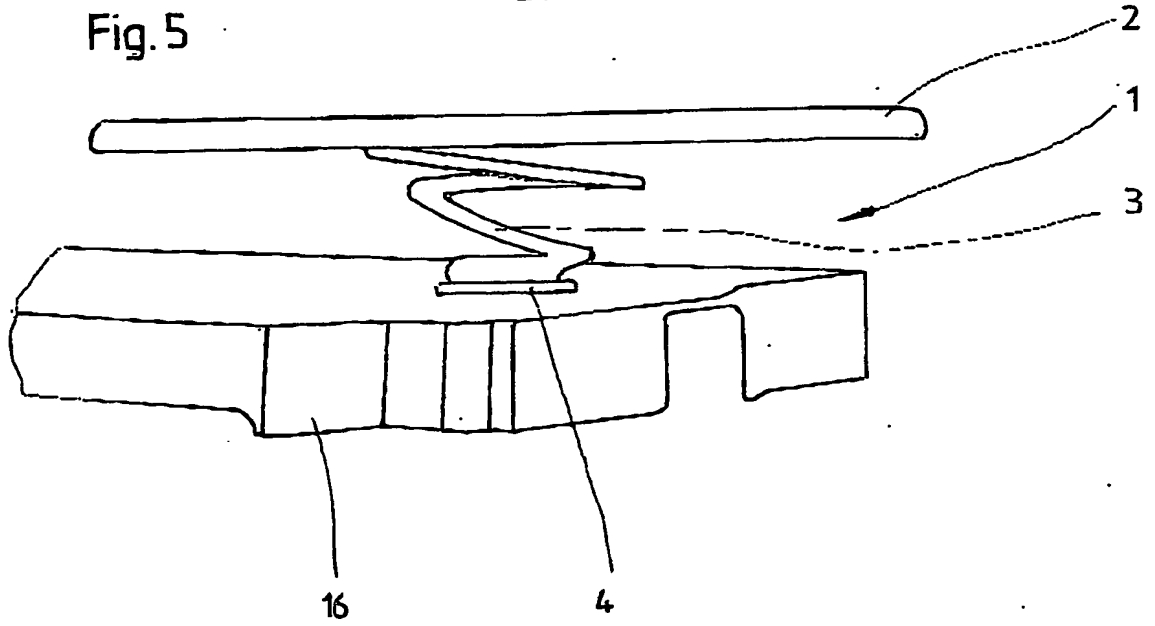


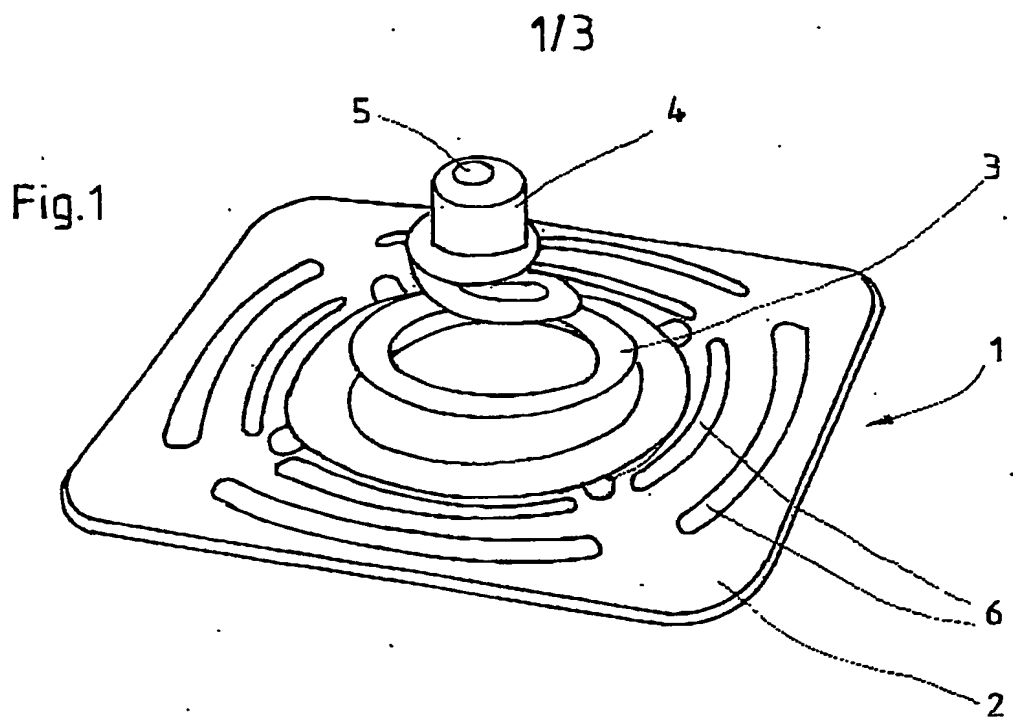
Fig. 6

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Auflagerelement (1), aufweisend eine Kopfplatte (2) und ein daran angeordnetes Federelement (3), wobei die Kopfplatten (2) mehrerer einander nebengeordneter Auflagerelemente (1) eine gemeinsame Auflagerfläche zur Aufnahme einer Matratze, eines Polsters oder dergleichen bilden. Um ein Auflagerelement zu schaffen, das bei einem gleichzeitig einfachen und damit in der Herstellung kostengünstigen Aufbau eine auch im Dauerbetrieb zuverlässige Verwendung ermöglicht, wird mit der Erfindung vorgeschlagen, daß das Federelement (3) wendelförmig und von der Kopfplatte ausgehend nach Art eines Kegels verjüngt ausgebildet ist.

(Fig. 1)

RS/BK/ri



PCT/EP2004/013103



This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning Operations and is not part of the Official Record.

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☒ **BLACK BORDERS**

☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

☐ **FADED TEXT OR DRAWING**

☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**

☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**

☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

☒ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.